

1 Branche in Kürze

Die Unternehmen der „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ hatten sich bereits 2021 von den erheblichen Rückgängen des ersten Corona-Jahrs 2020 nahezu komplett erholt. 2022 setzte sich der Aufwärtstrend fort, Produktionsvolumen und Umsatz erreichten einen neuen Höchststand. Erste Kennzahlen für 2023 deuten auf eine weitere Stabilisierung hin.

Die wichtigsten Abnehmerbranchen haben die pandemiebedingt zum Teil erheblichen Produktionsrückgänge ebenfalls überwunden. Angesichts der anhaltend hohen Kosten für Energie und Rohstoffe und einer insgesamt unsicheren Konjunkturlage ist die weitere Entwicklung für 2023 jedoch nur schwer vorhersehbar.

Umsatzzuwächse sowohl im Inland als auch beim Export

Zum Wirtschaftszweig zählen 2.946 Unternehmen mit jeweils mehr als 22.000 € Jahresumsatz. Kleinere Betriebe mit unter 100 Mitarbeitern dominieren dabei die Branche. Sie fertigt technische Verfahren zur funktionalen und optischen Verbesserung von Produkten für alle Industriebereiche. Damit ist sie eine der Schlüsselindustrien für zahlreiche Abnehmerbranchen.

Der Wertanteil galvanischer Oberflächen beträgt – gemessen am Gesamtwert des Endproduktes – zwar nur 5 bis 15%. Dennoch lässt sich mit der Galvanotechnik bei der Verwirklichung innovativer Produktkonzeptionen auf Abnehmerseite eine Wertschöpfung von rund 20% erzielen. So werden unter anderem durch galvanische Schutzschichten Korrosionsschäden verhindert, deren Kosten sich in den meisten Industrieländern auf etwa 3 bis 4% des BIP belaufen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Produkte verbessern Enderzeugnisse der Abnehmer
Neue Absatzchancen z.B. in der Energietechnik
Risiken
Zunehmender Fachkräftemangel
Volatile Preise für Energie und Rohstoffe

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

2022 erwirtschafteten die 1.001 Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten rund 9,9 Mrd. €, das waren 7,4% mehr als 2021 (9,2 Mrd. €). Der Auslandsumsatz stieg um 3%, der Inlandsumsatz um 7,4%. Außerhalb der Eurozone wuchs der Umsatz um 4,1%, innerhalb der Eurozone um 1,2%.

Entwicklung neuer Materialien intensiviert

Die Corona-Krise hat die Forschung positiv beeinflusst: Die Entwicklung neuartiger Oberflächenbeschichtungen, auf denen Viren nicht haften können, wurde massiv forciert. Unabhängig davon werden insbesondere für die Medizin- und Lebensmitteltechnik zunehmend hochreine Oberflächen entwickelt, da in diesen Bereichen immer strengere Restschmutzvorgaben gelten.

Gute Perspektiven bieten Innovationen wie etwa die engere Verzahnung von Oberflächenveredelung plus Wärmebehandlung mit dem Sektor der neuen Materialien und Werkstoffe. Dabei gewinnen funktionale Oberflächentechnologien an Bedeutung. Im Trend liegt zudem die Erweiterung des Leichtbaus in der Automobilindustrie und anderen Branchen. Elektromobilität und Energie-wende schaffen neue Anwendungsfelder für innovative Unternehmen in der Speichertechnik oder für Windkraftanlagen.

Immer neue Umweltauflagen und verschärfte Regelungen auf EU-Ebene stellen ebenso wie die gesellschaftliche Akzeptanz neuer Technologien aber einen erheblichen Risikofaktor dar.

Aktuell weist die „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ insgesamt mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note C im S-ESG-Branche-score).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	16
4.1	Wettbewerbssituation	16
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	24
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2023	31
	Impressum	32

